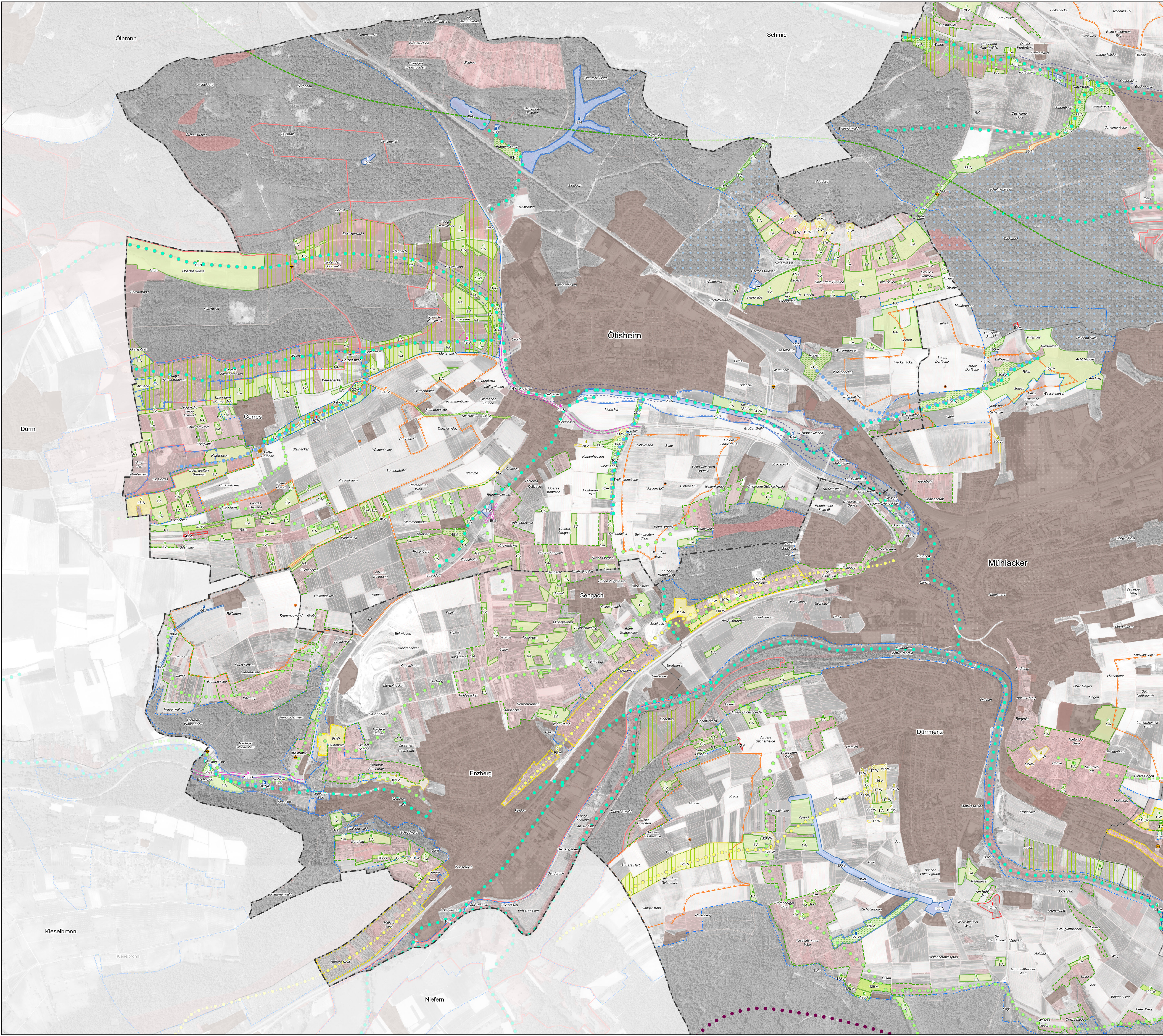




Maßnahmenbereiche

Beschreibung im Textteil unter Kap. 5

- Erhalt, Wiederherstellung und Pflege trockener Biotopkomplexe
- Förderung von Trittschnecken in Weinbergen
- Erhalt, Wiederherstellung und Pflege strukturreiches Halboffenland - Streuobstwiesen
- Maßnahmen zur Förderung der Feldvögel
- Erhalt, Pflege und Strukturarmierung in Dauergrünland
- Förderung, Wiederherstellung und Entwicklung von Feuchtbiotopkomplexen
- Reaktivierung Wiesenwasserringe
- Anlage und Förderung Amphibienlaichgewässer
- Offenhaltung von Engstellen des Offenlandes

Flächenscharfe Maßnahmen nach Zielbiotoptyp

Beschreibung im Textteil unter Kap. 5

- Artenreiches mittleres Dauergrünland
- Strukturreiches Halboffenland - Obstbaumwiesen
- Magerrasen und Halbtrockenrasen
- Schütter bewachsene Trockenhabitats
- Saumreiche Agrarlandschaft
- Nass- und (Wechsel-)Feuchtgrünland, Riede und Röhrichte
- Fließgewässer und Gräben
- Stillgewässer mit und ohne strukturreicher Unterwasser- und Ufervegetation
- Waldsäule und Sonderstandorte im Wald
- Gehölze im Offenland (Hecken und Feldgehölze)
- Sonstiges (Leiteinrichtungen usw.)
- Erhalt bestehender Kernflächen und Trittschnecken durch Weiterführung der bisherigen Nutzung und Pflege

Lokale Verbundachsen

Bestand

- Anspruchstyp trocken
- Anspruchstyp mittel
- Anspruchstyp feucht
- Anspruchstyp Gewässerlandschaften
- Wildtierkorridor internationaler Bedeutung
- Wildtierkorridor nationaler Bedeutung
- Wildtierkorridor landesweiter Bedeutung
- Wildtierkorridor regionaler Bedeutung

Stärkung- und Entwicklung

- Anspruchstyp trocken
- Anspruchstyp mittel
- Anspruchstyp feucht

Allgemeines

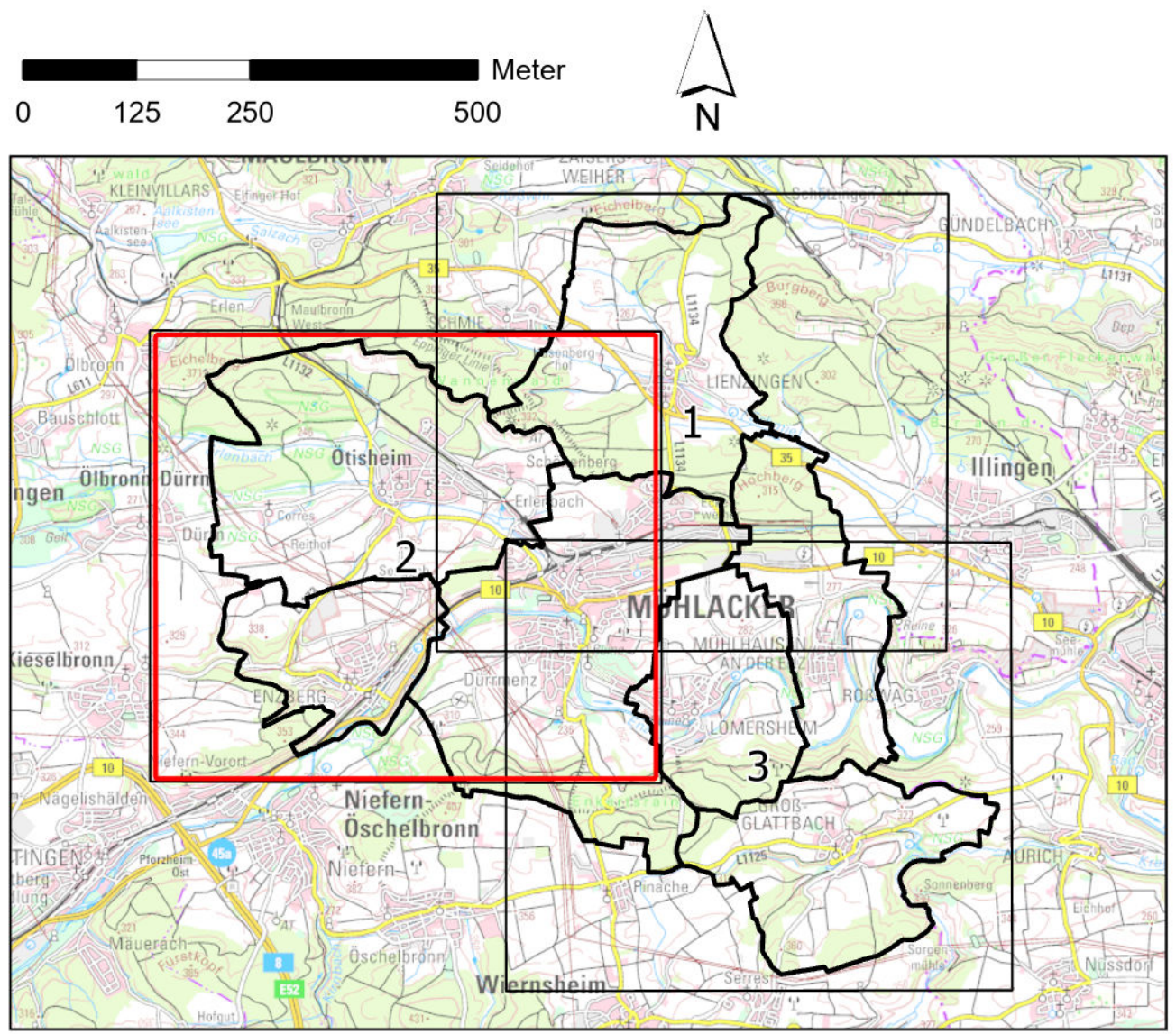
- Gemeindegrenzen
- Gemarkungsgrenzen
- Siedlungsbereich
- Flurstücksgrenzen
- städtische Flurstücke

Nachrichtliche Darstellung

- Naturschutzgebiet
- SPA-Gebiet
- FFH-Gebiet

Für Maßnahmen innerhalb der Natura-2000-Gebiete gilt vorrangig der Maßplan des jeweiligen Gebietes. Auf eine Darstellung der einzelnen Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen des Maßplans wurde zur besseren Lesbarkeit verzichtet.

----- Maßnahmenbereiche der Landesstudie Gewässerökologie Gewässer II. Ordnung (Stand 2024)



Auftraggeber

STADT MÜHLACKER

Ötisheim

Projekt

Kommunale Biotopverbundplanung

Planinhalt

Maßnahmenplan - West

Datum

06.08.2025

Nummer

2

Bearbeiter

MW, JF

Heftzahl

1:7.500

bhm

BREMSENER HERRMANN MÜHLINGHAUS

BHM Planungsgesellschaft mbH

Bruchsal • Freiburg • Nürtingen

Waldweg 10

70814 Bruchsal